

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Allgemeine Literatur .....	XXV
<b>1. Kapitel: Einleitung</b> .....	<b>1</b>
I. Die Gründe der Schadenersatzpflicht .....	1
II. Die Zwecke des Schadenersatzrechtes .....	8
III. Versicherung statt Haftung? .....	13
<b>2. Kapitel: Der Schaden</b> .....	<b>18</b>
I. Einleitung .....	19
II. Begriff und Arten des Schadens .....	20
A. Die Umschreibung durch das Gesetz .....	20
B. Die Diskussion über den Schadensbegriff .....	21
1. Natürlicher oder normativer Schadensbegriff .....	21
2. Neuere Schadenstheorien .....	23
a) Bestrebungen zur Ausweitung des Vermögensschadensbegriffs .....	23
b) Ökonomischer Schadensbegriff .....	25
3. Eigener Standpunkt .....	26
III. Der Vermögensschaden .....	27
A. Realer und rechnerischer Schaden .....	27
1. Der reale Schaden .....	27
2. Der rechnerische Schaden .....	27
a) Begriff .....	27
b) Differenzrechnung .....	27
c) Primärschaden, Substanzschaden und Folgeschaden .....	28
d) Die unerwünschte Geburt eines Kindes (wrongful birth) als Schaden? .....	29
e) Die unerwünschte eigene Existenz (wrongful life) als Schaden? .....	34
B. Positiver Schaden und entgangener Gewinn .....	35
1. Die Abgrenzung im grundsätzlichen .....	35
2. Einzelfragen .....	40
a) Beschädigung von Produktionsmitteln .....	40
b) Beschädigung von Kraftfahrzeugen .....	40
c) Beeinträchtigung der Verdienstmöglichkeiten .....	40
d) Vereitelung der Fruchtziehung .....	41
e) Verlust der Bebauungsfähigkeit .....	45
f) Verlust des Wettgewinns .....	45
g) Mietwagenkosten .....	45
h) Verlust des Veräußerungsgewinns .....	47
i) Wertverlust durch Verhinderung rechtzeitiger Veräußerung .....	48
C. Objektiv-abstrakter Schaden und Interesse .....	48
1. Die Rechtfertigung einer objektiv-abstrakten Berechnung .....	48
2. Anwendungsbereich der objektiv-abstrakten Berechnung .....	50
a) Sach- und Personenschäden .....	50
b) Schäden an bestehenden Rechten .....	50
c) Folgeschäden .....	51
d) Verbindlichkeiten und Aufwendungen .....	53
e) Keine Beschränkung auf die Verschuldenshaftung .....	56

3. Der objektiv-abstrakte Schaden als Differenz .....	56
4. Die Bedeutung des objektiv-abstrakten Schadens .....	57
5. Das Interesse .....	59
D. Nichterfüllungsschaden und Vertrauensschaden .....	61
1. Der Nichterfüllungsschaden .....	61
2. Der Vertrauensschaden .....	65
3. Der Ersatz des Erfüllungsinteresses außerhalb gültiger Verträge ..	67
4. Das Erhaltungs- oder Integritätsinteresse .....	69
5. Das hypothetische Erfüllungsinteresse als Grenze des Ersatzes ...	70
6. Ersatz des Vertrauens- statt des Nichterfüllungsschadens? .....	71
IV. Der ideelle Schaden .....	73
V. Abgrenzungsprobleme zwischen Vermögensschäden und Immaterial-	
schäden .....	74
A. Affektionsinteresse und subjektiver Vermögensschaden .....	74
B. Der Gebrauchsentsgang .....	75
C. Verlust oder Beeinträchtigung von Freizeit und Urlaub .....	82
D. Nutzlos gewordene Aufwendungen .....	84
3. Kapitel: <b>Die Verursachung</b> .....	88
I. Der Kausalzusammenhang als Haftungsvoraussetzung .....	89
A. Bedeutung und Begriff der Verursachung .....	89
1. Bedeutung .....	89
2. Die Verursachungstheorie als Haftungstheorie .....	90
3. Die Äquivalenztheorie .....	91
4. Die Theorie der gesetzmäßigen Bedingung .....	92
5. Die Vorzüge der Äquivalenztheorie .....	93
B. Verursachung eines Schadenserfolges .....	94
C. Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität .....	95
D. Die Kausalität der Unterlassung .....	96
E. Psychische Kausalität .....	98
F. Die „Unterbrechung“ des Kausalzusammenhanges .....	98
G. Die Kausalität bei Aufwendungen .....	99
II. Ausnahmen vom Verursachungsprinzip .....	103
A. Die Haftung mehrerer Täter .....	103
B. Alternative Kausalität .....	104
1. Das Problem und seine Lösung im allgemeinen .....	104
a) Problemstellung .....	104
b) Lösungsansätze .....	105
c) Haftungsgrund .....	108
2. Subsidiarität der Haftung für alternative Kausalität? .....	110
3. Zusammentreffen von schuldhaftem Handeln und Zufall .....	110
a) Die Fälle alternativer Kausalität .....	110
b) Alternative Kausalität bei „alternativer Opferschaft“ .....	112
4. Alternative Kausalität und Gefährdungshaftung .....	114
5. Eines der Ereignisse löst nur bei nachgewiesener Kausalität eine	
Haftung aus .....	115
6. Mehrheit von alternativen Tätern und auch Opfern .....	116
C. Kumulative Kausalität .....	119
D. Überholende Kausalität .....	122
1. Rechtsprechung und Lehre .....	122
2. Die Lösung des Problems im österreichischen Recht .....	127
a) Bei Naturalherstellung .....	127
b) Bei Ersatz des objektiven Schadens .....	128
c) Bei Interesseersatz .....	131
E. „Minimale Kausalität“ .....	134

F. Summierte Einwirkungen .....	135
1. Ursächlichkeit für den gesamten Schaden .....	136
2. Lineare Schadenssteigerung .....	136
3. Progressive Schadenssteigerung .....	136
4. Degressive Schadenssteigerung .....	137
5. Unaufgeklärte Verursachung .....	137
4. Kapitel: <b>Die Rechtswidrigkeit</b> .....	138
I. Bedeutung und Begriff der Rechtswidrigkeit .....	139
A. Die Bedeutung der Rechtswidrigkeit im Haftungssystem .....	139
B. Verhaltens- und Erfolgsunrechtslehre .....	140
C. Neuere Entwicklungen in der Rechtswidrigkeitslehre .....	141
D. Eigener Standpunkt .....	143
1. Die Anerkennung von Schutzbereichen und das tatbestandsmäßige Verhalten .....	143
2. Das rechtswidrige Verhalten .....	145
II. Die Feststellung der Rechtswidrigkeit .....	147
A. Allgemeines .....	147
B. Deliktisches Verhalten .....	148
1. Die Möglichkeiten der Festlegung rechtswidrigen Verhaltens .....	148
2. Die Bestimmung der rechtsgutbezogenen Rechtswidrigkeit .....	149
a) Schutzbereiche .....	149
b) Die Sorgfaltspflichten .....	151
c) Veranschaulichung der Rechtswidrigkeitsfeststellung an Hand einiger Beispiele .....	153
3. Die Bedeutung der „Sozialadäquanz“ .....	155
4. Das „echte Handeln auf eigene Gefahr“ .....	156
C. Die Verletzung von Schuldverhältnissen .....	157
D. Der Zwischenbereich zwischen Delikt und Verletzung eines Schuldverhältnisses .....	158
III. Die Rechtswidrigkeit bei psychischer Kausalität .....	162
IV. Die Rechtswidrigkeit von Unterlassungen .....	166
V. Die Rechtfertigungsgründe .....	168
A. Die Bedeutung der Rechtfertigungsgründe .....	168
B. Die Notwehr .....	169
1. Die Notwehr im allgemeinen .....	169
a) Grundgedanken .....	169
b) Notwehrfähige Güter .....	169
c) Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	171
d) Gegenwärtigkeit des Angriffs .....	172
e) Grenzen der zulässigen Abwehr .....	172
2. Die vom Abwehrenden herbeigeführte Notwehrsituation .....	173
3. Die Abwehr nicht rechtswidriger Angriffe .....	175
C. Der Notstand .....	176
D. Die Selbsthilfe i.e.S. .....	179
1. Begriff .....	179
2. Rechtmäßigkeit der Selbsthilfehandlung .....	180
3. Folgen unzulässiger Selbsthilfe .....	181
E. Die Einwilligung des Verletzten .....	182
F. Geschäftsführung ohne Auftrag .....	185
G. Gesetzliche Ermächtigung und behördliche Genehmigung .....	187
5. Kapitel: <b>Das Verschulden</b> .....	189
I. Begriff und Bedeutung des Verschuldens .....	189
A. Der Begriff im allgemeinen .....	189
B. Bedeutung des Verschuldens im Schadenersatzrecht .....	191

II. Die Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit) .....	192
A. Alter und Deliktsfähigkeit .....	192
1. Die allgemeine Regelung .....	192
2. Die Regelung des § 866 ABGB .....	193
a) Der Regelungsgehalt der Bestimmung .....	193
b) Das Verhältnis des § 866 ABGB zu § 146 StGB .....	195
c) Analoge Anwendung des § 866 ABGB .....	196
B. Geisteszustand und Deliktsfähigkeit .....	197
1. Die allgemeine Regelung .....	197
2. Die Regelung des § 866 ABGB .....	198
III. Arten des Verschuldens .....	199
A. Der Vorsatz .....	199
1. Wissen und Wollen .....	199
2. Gegenstand des Wissens und Wollens .....	200
3. Der Vorsatz bei sittenwidriger Schädigung und bei Verletzung von Schutzgesetzen im besonderen .....	201
B. Die Fahrlässigkeit .....	203
1. Der Begriff der Fahrlässigkeit .....	203
2. Der Beurteilungsmaßstab .....	204
a) Der Grundsatz der subjektiven Beurteilung .....	204
b) Die Objektivierung bei Vertragsverletzungen .....	206
c) Objektivierung bei der Sachverständigenhaftung .....	207
d) Objektivierung bei Verwendung gefährlicher Sachen .....	208
e) Ergebnis .....	209
3. Rechtswidrigkeit und Fahrlässigkeit .....	209
4. Die Fahrlässigkeitsstufen .....	210
 6. Kapitel: <b>Die erhöhte Gefährdung</b> .....	 214
I. Die Bedeutung der erhöhten Gefährdung .....	215
II. Grundgedanken der Gefährdungshaftung .....	217
III. Gefährdungshaftung und Eingriffshaftung .....	220
IV. Die besondere Gefährlichkeit .....	221
A. Quellen erhöhter Gefahr .....	221
B. Haftung bei unerkennbaren Gefahren? .....	222
C. Zusammenhang zwischen Gefährlichkeit und Schaden .....	223
V. Die Zurechnung der Gefahrenquelle .....	223
VI. Haftungsbefreiungsgründe .....	224
VII. Zu ersetzende Schäden .....	225
A. Ideelle Schäden .....	225
B. Positiver Schaden und entgangener Gewinn .....	226
C. Haftungshöchstbeträge .....	226
VIII. Handeln auf eigene Gefahr .....	228
 7. Kapitel: <b>Die wirtschaftliche Tragfähigkeit</b> .....	 230
I. Die Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse im geltenden Recht ..	230
II. Erweiterung des Anwendungsbereichs durch Analogie .....	231
III. Das Übermaßverbot .....	232
 8. Kapitel: <b>Begrenzung der Zurechnung</b> .....	 235
I. Einleitung .....	235
II. Die Adäquanzlehre .....	236
A. Die Notwendigkeit einer Begrenzung .....	236
B. Die Begründung und der Anwendungsbereich der Adäquanzlehre ..	237
C. Die Adäquanzformel .....	240
D. Fehlende Adäquität .....	243
E. Adäquität als bewegliche Grenze .....	245

III. Der Normzweck – Das Problem des „mittelbaren Schadens“ .....	246
A. Die Lehre vom Schutzzweck der Norm im allgemeinen .....	247
B. Einzelne Fallgruppen .....	250
1. Der Normzweck bei Schutzgesetzen .....	250
2. Die Verletzung geschützter Rechtsgüter .....	254
a) Die grundsätzliche Einbeziehung von Folgeschäden .....	255
b) Der Entgang verbotener oder sittenwidriger Gewinne .....	255
c) Verlust des „Bonus“ .....	257
d) Schäden Dritter .....	258
e) Verfolgungsschäden .....	260
f) Schäden der Retter .....	261
g) Schäden unschuldig Verdächtigter .....	261
h) Schädigung Dritter mit der gestohlenen Sache .....	262
i) Folgeschäden bei Körperverletzung .....	262
j) Gesundheitsschäden Dritter bei Körperverletzungen .....	263
k) Schutzbereich der Ehe .....	264
3. Die Verletzung von Vertragsverhältnissen .....	264
a) Die allgemeinen Grundsätze .....	264
b) Die Regelung des UN-Kaufrechts .....	267
c) Einzelfälle .....	267
4. Das rechtmäßige Alternativverhalten .....	270
5. Der Normzweck bei Haftung ohne Rechtswidrigkeit .....	279
IV. Das Verhältnis von Adäquität und Normzweck .....	280
V. Dazwischentreten einer fremden Willensbetätigung .....	281
9. Kapitel: <b>Die Naturalherstellung</b> .....	285
I. Allgemeines .....	285
A. Naturalrestitution und Geldersatz .....	285
1. Der Vorrang der Naturalrestitution .....	285
2. Geldersatz bei Nichterbringung der Naturalherstellung .....	286
a) Rücktritt analog § 918 ABGB .....	287
b) Schadenersatz wegen Nichterfüllung .....	287
3. Ansprüche bei mangelhafter Wiederherstellung .....	288
B. Vornahme der Naturalherstellung durch den Geschädigten .....	289
1. Geschäftsführung ohne Auftrag und § 1042 ABGB .....	289
2. Der Ersatz des Integritätsinteresses .....	291
3. Ersatz des Aufwandes zur Schadensminderung .....	294
C. Naturalersatz bei ideellen Schäden .....	294
II. Möglichkeit und Tunlichkeit der Naturalherstellung .....	295
A. Möglichkeit .....	295
B. Tunlichkeit .....	297
III. Art und Umfang der Wiederherstellung .....	300
IV. Naturalersatz bei unbehebbarer Beschädigung einer Sache .....	302
V. Naturalersatz beim Problem „neu für alt“ .....	303
10. Kapitel: <b>Umfang des Geldersatzes bei Vermögensschäden</b> .....	305
I. Der Umfang des Ersatzes im allgemeinen .....	305
A. Bei der Verschuldenshaftung .....	305
B. Bei Haftung ohne eigenes Verschulden .....	307
1. Allgemeines .....	307
2. Haftung bei Notstandshandlungen .....	308
3. Haftung Unmündiger .....	308
4. Gehilfenhaftung .....	308
5. Bauwerkehaftung .....	309
6. Risikohaftung .....	309
7. Gefährdungshaftung .....	310

III. Der Normzweck – Das Problem des „mittelbaren Schadens“ .....	246
A. Die Lehre vom Schutzzweck der Norm im allgemeinen .....	247
B. Einzelne Fallgruppen .....	250
1. Der Normzweck bei Schutzgesetzen .....	250
2. Die Verletzung geschützter Rechtsgüter .....	254
a) Die grundsätzliche Einbeziehung von Folgeschäden .....	255
b) Der Entgang verbotener oder sittenwidriger Gewinne .....	255
c) Verlust des „Bonus“ .....	257
d) Schäden Dritter .....	258
e) Verfolgungsschäden .....	260
f) Schäden der Retter .....	261
g) Schäden unschuldig Verdächtigter .....	261
h) Schädigung Dritter mit der gestohlenen Sache .....	262
i) Folgeschäden bei Körperverletzung .....	262
j) Gesundheitsschäden Dritter bei Körperverletzungen .....	263
k) Schutzbereich der Ehe .....	264
3. Die Verletzung von Vertragsverhältnissen .....	264
a) Die allgemeinen Grundsätze .....	264
b) Die Regelung des UN-Kaufrechts .....	267
c) Einzelfälle .....	267
4. Das rechtmäßige Alternativverhalten .....	270
5. Der Normzweck bei Haftung ohne Rechtswidrigkeit .....	279
IV. Das Verhältnis von Adäquität und Normzweck .....	280
V. Dazwischentreten einer fremden Willensbetätigung .....	281
9. Kapitel: <b>Die Naturalherstellung</b> .....	285
I. Allgemeines .....	285
A. Naturalrestitution und Geldersatz .....	285
1. Der Vorrang der Naturalrestitution .....	285
2. Geldersatz bei Nichterbringung der Naturalherstellung .....	286
a) Rücktritt analog § 918 ABGB .....	287
b) Schadenersatz wegen Nichterfüllung .....	287
3. Ansprüche bei mangelhafter Wiederherstellung .....	288
B. Vornahme der Naturalherstellung durch den Geschädigten .....	289
1. Geschäftsführung ohne Auftrag und § 1042 ABGB .....	289
2. Der Ersatz des Integritätsinteresses .....	291
3. Ersatz des Aufwandes zur Schadensminderung .....	294
C. Naturalersatz bei ideellen Schäden .....	294
II. Möglichkeit und Tunlichkeit der Naturalherstellung .....	295
A. Möglichkeit .....	295
B. Tunlichkeit .....	297
III. Art und Umfang der Wiederherstellung .....	300
IV. Naturalersatz bei unbehebbarer Beschädigung einer Sache .....	302
V. Naturalersatz beim Problem „neu für alt“ .....	303
10. Kapitel: <b>Umfang des Geldersatzes bei Vermögensschäden</b> .....	305
I. Der Umfang des Ersatzes im allgemeinen .....	305
A. Bei der Verschuldenshaftung .....	305
B. Bei Haftung ohne eigenes Verschulden .....	307
1. Allgemeines .....	307
2. Haftung bei Notstandshandlungen .....	308
3. Haftung Unmündiger .....	308
4. Gehilfenhaftung .....	308
5. Bauwerkehaftung .....	309
6. Risikohaftung .....	309
7. Gefährdungshaftung .....	310

8. Produkthaftung .....	311
9. Eingriffshaftung .....	311
II. Der Ersatz des positiven Schadens .....	312
A. Allgemeines .....	312
B. Die Berechnung des gemeinen Wertes .....	313
C. Einzelfragen .....	317
1. Beschädigung gebrauchter Sachen .....	317
2. Der merkantile Minderwert .....	318
3. Die Vorteilsausgleichung .....	319
4. Änderung des Marktpreises und Geldentwertung .....	320
5. Der maßgebende Ort .....	321
6. Ersatz des positiven Schadens und Mehrwertsteuer .....	322
III. Der Interesseersatz .....	324
A. Allgemeines .....	324
B. Die Vorteilsausgleichung .....	326
1. Das Problem .....	326
2. Die Adäquanz als Abgrenzungskriterium .....	329
3. Der Zweck der Zuwendung von dritter Seite .....	329
a) Der Grundgedanke .....	329
b) Die Nichtanrechnung des Vorteils .....	331
c) Vorteilsanrechnung, wenn auch der Zuwendende keinen Nachteil erleidet? .....	332
d) Die Rechtsprechung zur Vorteilsanrechnung .....	334
4. Die Vorteile durch Erbschaften .....	336
5. Die Anrechnung anderer Vorteile .....	338
6. Vorteilsausgleichung bei vom Verletzten geschaffenen Vorteilen .....	339
7. Vorteilsausgleichung und Mitverschulden .....	340
C. Das Problem „neu für alt“ .....	341
D. Der merkantile Minderwert .....	343
11. Kapitel: <b>Geldersatz für ideelle Schäden</b> .....	346
I. Einleitung .....	347
II. Die Ersatzfähigkeit ideeller Schäden .....	347
A. Die Gesetzeslage .....	347
B. Die Lösung des Problems in der Lehre .....	348
1. Die Ersatzfähigkeit ideeller Schäden im allgemeinen .....	348
2. Die genauere Eingrenzung der Ersatzpflicht .....	351
a) Objektivierbarkeit des Schadens und Wertigkeit des verletzten Gutes .....	351
b) Ideelle Nachteile Dritter .....	353
c) Weitere Abwägungsmomente .....	355
3. Der Ersatz ideeller Nachteile bei Vertragsverletzungen .....	355
C. Der Standpunkt der Rechtsprechung .....	356
III. Umfang und Bemessung des Ersatzes .....	359
12. Kapitel: <b>Die Mitverantwortung des Geschädigten</b> .....	364
I. Einleitung .....	365
II. Das Mitverschulden .....	367
A. Die rechtliche Natur des Mitverschuldens .....	367
B. Die Verursachung .....	369
C. Adäquität und Normzweck .....	371
D. Die Zurechnungsfähigkeit .....	371
E. Schadensteilung und alleinige Schadenstragung .....	373
1. Das Verschulden als Aufteilungskriterium .....	373
a) Die allgemeine Regelung .....	373
b) Die Bestimmung des § 1308 ABGB .....	374
c) Die Regelung des § 878 ABGB .....	375

d)	Die Bestimmung des § 866 ABGB .....	376
e)	Fehlende Zurechenbarkeit des Schadens zum Geschädigten ..	377
f)	Pflicht des Schädigers zur Schadensabwendung .....	377
g)	Gerechtfertigte Selbstgefährdung des Geschädigten .....	378
2.	Verursachung und Adäquanz als Aufteilungskriterien .....	379
3.	Mitverschulden bei Gefährdungshaftung des Schädigers .....	379
4.	Die Sonderregelung bei Verletzung der Gurtenanlegepflicht ....	382
F.	Fallbeispiele aus der Rechtsprechung des OGH .....	383
1.	Alkoholisierung .....	383
2.	Vorrangverletzungen .....	384
3.	Kollision mit entgegenkommenden Fahrzeugen .....	386
4.	Fehler beim Überholen .....	387
5.	Abbiegen .....	388
6.	Auffahrunfälle .....	389
7.	Radfahrer .....	389
8.	Rückwärtsfahren .....	390
9.	Fußgänger .....	390
10.	Gurten- und Sturzhelmpflicht .....	392
11.	Unbefugte Beförderung .....	393
12.	Beleuchtungsfehler .....	393
13.	Vorbeifahren an Straßenbahn .....	394
14.	Auf- und Abspringen bei Eisen- und Straßenbahnen .....	394
15.	Wegehaltung .....	394
16.	Tankstellen .....	395
17.	Abschleppen .....	395
18.	Tiere .....	396
19.	Baustellen .....	396
20.	Sonstige Verkehrswidrigkeiten .....	396
21.	Übermüdung .....	397
22.	Verfolgungsfahrt .....	397
23.	Hubschrauber .....	398
24.	Schi- und Rodelfahren .....	398
25.	Werkunternehmer .....	398
26.	Bankgeschäfte .....	399
27.	Versicherungen .....	399
28.	Feuerwerke .....	399
29.	Letztverbraucher .....	399
30.	Fitneßzentrum .....	400
31.	Rechtsanwalt .....	400
32.	Darlehensgewährung .....	400
III.	Die Zurechnung des Verhaltens des Gehilfen und des gesetzlichen Ver- treeters .....	400
A.	Die Zurechnung des Gehilfenverhaltens .....	400
1.	Problem und Meinungsstand .....	400
2.	Maßgebende Wertungen und Lösung des Problems .....	403
B.	Die Zurechnung des gesetzlichen Vertreters .....	406
C.	Die Zurechnung bei juristischen Personen .....	408
D.	Die Zurechnung des Sachinhabers .....	408
IV.	Mitwirkende Betriebsgefahr auf seiten des Geschädigten .....	408
V.	Handeln auf eigene Gefahr .....	409
VI.	Anrechnung bei Ansprüchen mittelbar Geschädigter und bei Verträgen mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	411
A.	Anrechnung der Mitverantwortlichkeit des Getöteten bei Ansprüchen des Unterhaltsberechtigten .....	411

B. Die Zurechnung des Mitverschuldens des Gläubigers bei Ansprüchen des vom Vertrag mitgeschützten Dritten .....	413
VII. Verletzung der Pflicht zur Schadensabwehr oder Schadensminderung ..	414
A. Das Problem .....	414
B. Mögliche Lösungsansätze .....	416
1. Verpflichtung zur Schadensminderung .....	416
2. Der Grundgedanke der §§ 1323, 1324 ABGB .....	417
3. Das Mitverschulden .....	418
4. Ausschluß der Zurechenbarkeit des Schadens .....	419
C. Der Ersatz der Aufwendungen zur Schadensminderung .....	420
D. Einzelne Fälle .....	421
1. Schadensvergrößerung durch Aufwendungen .....	421
2. Unterlassung der Schadensminderung .....	423
VIII. Mitverantwortung bei Tätermehrheit .....	426
IX. Anhang: Mitverantwortung und Quotenvorrecht des Versicherers .....	430
13. Kapitel: <b>Ersatzberechtigung und Drittschäden</b> .....	432
I. Der Ersatzberechtigte .....	432
II. Das Drittschadensproblem .....	433
A. Das Problem .....	434
B. Drittschaden und objektive Schadensberechnung .....	436
C. Drittschaden und subjektive Schadensberechnung .....	437
1. Die Lösung der Drittschadensfälle .....	437
a) Die Lehre .....	437
b) Die Rechtsprechung .....	441
2. Der Anspruchsberechtigte .....	445
3. Die Höhe des Anspruchs .....	448
4. Das Verhältnis zwischen Verletztem und Drittem .....	451
III. Produzentenhaftung und Drittschadensliquidation .....	453
14. Kapitel: <b>Mehrheit von Ersatzpflichtigen und Ausgleich im Innenverhältnis</b> ...	456
I. Allgemeines .....	456
II. Mehrheit von Schadenersatzpflichtigen .....	458
A. Die Haftung nach den §§ 1301, 1302 ABGB .....	458
1. Die Problematik dieser Bestimmungen .....	458
2. Die Gemeinschaftlichkeit des Handelns .....	458
3. Der Beitrag zum Schaden .....	460
4. Die Regelung im einzelnen .....	461
a) Die Haftung der Nebentäter .....	461
b) Die Haftung der Mittäter .....	463
B. Weitere Fälle solidarischer Haftung .....	463
1. Alternative, überholende und kumulative Kausalität .....	463
2. Die Haftung von Geschäftsherr und Gehilfe .....	464
3. Sondergesetzliche Anordnung einer Solidarhaftung .....	464
III. Der interne Ausgleich .....	464
A. Allgemeines .....	464
1. Die Notwendigkeit eines internen Ausgleichs .....	464
2. Die Grundlage für Rückgriffsansprüche .....	465
B. Der Charakter des Regreßanspruches .....	467
C. Entstehen und Umfang des Regreßanspruches .....	469
1. Der Rückgriff unter mehreren Schadenersatzpflichtigen .....	469
a) § 896 ABGB und die Maßgeblichkeit der Zurechnungsmomente .....	469
b) Alleinige Schadenstragung im Innenverhältnis .....	470
c) Haftungseinheiten .....	471
d) Prozeßkosten .....	472
2. Der Rückgriff bei sonstigen Schuldnermehrheiten .....	473

D. Haftungsbefreiung eines Solidarschuldners .....	473
1. Die rechtsgeschäftliche Haftungsbefreiung .....	473
2. Die gesetzliche Haftungsbefreiung .....	476
a) Dienstgeberhaftungsprivileg gemäß § 333 ASVG .....	476
b) Dienstnehmerprivileg gemäß § 332 ASVG .....	478
c) Gesellschafterhaftungsprivileg gemäß Art 7/3 4. EVHGB .....	478
d) Wegehalterhaftungsprivileg gemäß § 1319a ABGB .....	479
e) Haftungshöchstbeträge .....	479
15. Kapitel: <b>Fälligkeit und Verjährung des Schadenersatzanspruches</b> .....	480
I. Die Fälligkeit .....	480
A. Der Begriff der Fälligkeit .....	480
B. Fälligkeit der Schadenersatzforderung und Verzug .....	481
1. Der Stand der Meinungen .....	481
2. Versuch einer Lösung .....	482
a) Fälligkeit bei Ersatz des objektiven Schadens .....	482
b) Fälligkeit bei Interesseersatz .....	484
II. Die Verjährung .....	484
A. Die gesetzlichen Regelungen .....	485
B. Die kurze Verjährung nach § 1489 ABGB .....	486
1. Kenntnis des Schadens .....	486
2. Kenntnis des Beschädigers .....	490
C. Die lange Verjährung nach § 1489 ABGB .....	491
D. Die Verjährung der Regreßansprüche .....	493
16. Kapitel: <b>Die Beweislast bei Schadenersatzansprüchen</b> .....	495
I. Allgemeines .....	495
A. Der Begriff der Beweislast .....	495
B. Anscheinsbeweis und Beweislast .....	496
C. Die Beweislastregeln als materielles Recht .....	498
II. Die allgemeine Beweislastverteilung im Schadenersatzrecht .....	499
A. Die dem Geschädigten obliegenden Beweise .....	499
1. Schaden .....	499
2. Kausalzusammenhang .....	502
3. Adäquität, Rechtswidrigkeit und Schutzzweck .....	504
4. Verschulden .....	504
5. Voraussetzungen einer Haftung ohne eigenes Verschulden .....	505
B. Entlastungsbeweise des Beklagten .....	506
III. Fälle der Umkehr der Beweislast .....	507
A. Die Nichterfüllung einer Verbindlichkeit .....	507
1. Die Nichterfüllung der Leistungspflicht .....	507
2. Haftung wegen culpa in contrahendo und positiver Forderungsverletzung .....	513
B. Weitere Fälle gesetzlich geregelter Beweislastumkehr .....	516
C. Besonderheiten der Beweislast bei Verletzung eines Schutzgesetzes? .....	517
17. Kapitel: <b>Konkurrenz von Rechtssätzen</b> .....	521
I. Einleitung .....	521
II. Die Gesetzeskonkurrenz .....	522
III. Die Anspruchshäufung .....	522
IV. Die alternative Anspruchskonkurrenz .....	523
V. Anspruchskonkurrenz und Anspruchsnormenkonkurrenz .....	523
A. Das Problem im allgemeinen .....	523
B. Die Anwendung mehrerer Anspruchsnormen .....	524

VI. Einige Fallgruppen	525
A. Vertragsverletzung und Delikt	525
1. Anspruchskonkurrenz, Anspruchsnormenkonkurrenz oder einheitliche Anspruchsgrundlage	525
2. Einzelfragen	527
B. Gefährdungshaftung und Delikt	530
C. Der Anspruch aus mehreren deliktischen Normen	531
D. Schadenersatz und Regreß	531
E. Schadenersatz und Eigentumsherausgabeanspruch	532
F. Schadenersatz und Bereicherung	534
18. Kapitel: <b>Haftungsfreizeichnung</b>	538
I. Der Ausschluß der vertraglichen Haftung	538
A. Die gesetzlichen Grundlagen	538
B. Die heutige Rechtsprechung und Lehre	540
1. Darstellung des Meinungsstandes	540
2. Kritik	541
C. Lösungsansätze	543
1. Auslegung des Haftungsausschlusses	543
2. Die Zulässigkeit von Haftungsausschlüssen	544
3. Die Zulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	551
a) § 1336 ABGB als Argument für die Zulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	551
b) Die schlichten Haftungsbeschränkungen	552
4. Die Zulässigkeit der Beschränkung von Pflichten	554
II. Der Ausschluß der außervertraglichen Haftung	557
A. Durch Vereinbarung	557
B. Einseitiger Haftungsausschluß	558
1. Bei Verkehrseröffnung	558
2. Bei Auskunftsgewährung	559
III. Der Ausschluß der Haftung zugunsten und zu Lasten Dritter	559
A. Zugunsten Dritter	559
B. Zu Lasten Dritter	560
19. Kapitel: <b>Grundzüge des internationalen Schadenersatzrechts</b>	563
I. Allgemeines	564
II. Die einheitliche Beurteilung des Schadenersatzanspruches und die Verschuldensfähigkeit	564
III. Die Verletzung von Schuldverhältnissen	568
IV. Der Bereich zwischen Verletzung von Schuldverhältnissen und Delikt	569
A. Problematik und Lösungsansätze	569
B. Sorgfaltspflichten aus geschäftlichem Kontakt	570
C. Verletzung vertraglicher Schutzpflichten zugunsten Dritter	572
D. Kontaktaufnahme ohne wirtschaftliche Interessen	573
E. Prospekthaftung	574
V. Deliktische Schädigungen	575
A. Der Grundsatz der lex loci delicti	575
B. Die Bestimmung des Tatortes	577
1. Im allgemeinen	577
2. Auseinanderfallen von Handlungs- und Erfolgsort	578
3. Der Handlungsort bei Unterlassungsdelikten	581
C. Abweichungen vom Grundsatz der lex loci delicti	582
1. Gemeinsames Personalstatut von Schädiger und Geschädigtem	582
2. Die Anknüpfung bei Konkurrenz zwischen vertraglichen und deliktischen Ersatzansprüchen	584
3. Unlauterer Wettbewerb	586
4. Produzentenhaftung	586

5. Delikte in Flugzeugen .....	587
6. Delikte im staatsfreien Gebiet .....	588
7. Amtshaftung .....	588
D. Privatautonome Festlegung des anzuwendenden Rechts .....	588
E. Das Übereinkommen über das auf Straßenverkehrsunfälle anzuwendende Recht .....	589
1. Allgemeines .....	590
2. Der Begriff des Straßenverkehrsunfalles .....	590
3. Die vom StVA erfaßten Haftpflichtigen .....	591
4. Die vom StVA erfaßten Geschädigten .....	592
5. Das anzuwendende Recht .....	592
a) Das Recht des Unfallortes .....	592
b) Das Recht des Zulassungsstaates .....	592
c) Die Anknüpfung der Haftung für Sachschäden .....	593
6. Der Anwendungsbereich des maßgeblichen Rechts .....	593
<b>Paragrafenregister .....</b>	<b>595</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>601</b>